



## Presseinformation

### **Abweichung von Brandschutzaufgaben – altoba trifft Maßnahmen für zusätzlichen Brandschutz im Hochhaus Bornheide 80/82**

**Der Altonaer Spar- und Bauverein trifft zusätzliche Maßnahmen zum Brandschutz seiner Wohnanlage Bornheide 80/82. Bei einer Bauteilöffnung hatte die Genossenschaft brennbare Baustoffe innerhalb der Fassadenkonstruktion festgestellt. In Abstimmung mit den zuständigen Behörden sowie der Feuerwehr wird die Fassade umgehend saniert.**

Hamburg, 16.11.2017. Im Rahmen einer Fassadenuntersuchung hat die Altonaer Spar- und Bauverein eG (kurz: altoba) bei ihrem Hochhaus Bornheide 80/82 in Hamburg-Osdorf eine Abweichung von den Brandschutzaufgaben festgestellt. Zwar handelt es sich bei den äußerlich sichtbaren Vorhangschalen um nichtbrennbare Fassadenplatten. Eine Bauteilöffnung ergab jedoch, dass sich hinter diesen Vorhangschalen Dämmplatten aus gepressten Holzspänen befinden, die als brennbar und somit bauaufsichtlich unzulässig einzustufen sind. In enger, kurzfristiger Abstimmung mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, dem Bezirksamt Altona sowie gemeinsam mit der Feuerwehr hat die altoba zusätzliche Maßnahmen zum Brandschutz entwickelt und die zügige Sanierung der Fassade auf den Weg gebracht.

#### **Bewohner werden in Mitgliederinformationsveranstaltungen und Vor-Ort-Sprechstunden über die Brandschutzmaßnahmen informiert**

Zum Maßnahmenpaket bis zur Entfernung des unzulässigen Baustoffs zählen die Einrichtung einer Brandwache, die Installation einer zusätzlichen Brandmeldeanlage sowie der umgehende Start der Sanierungsarbeiten. Die Genossenschaft hat alle Bewohner der Wohnanlage kurzfristig zu Informationsveranstaltungen eingeladen, um sie über das Ergebnis der Fassadenuntersuchung zu informieren und ihnen die Sicherheitsmaßnahmen und die Vorgehensweise für die Fassadenarbeiten vorzustellen. Für Rückfragen der Mitglieder werden darüber hinaus Sprechstunden vor Ort eingerichtet.

Burkhard Pawils, Vorsitzender des Vorstands der altoba, sagt: „Die Sicherheit unserer Mitglieder in den Wohnanlagen hat für uns die höchste Priorität. Unser Ziel ist es darum, die Fassade des Hauses in der Bornheide 80/82 schnellstmöglich in einen aus Sicht des Brandschutzes unbedenklichen Zustand zu bringen und die Bewohner bis zum Abschluss der Fassadenarbeiten bestmöglich zu unterstützen. Den zuständigen Behörden wie auch der Feuerwehr gilt unser Dank, dass sie gemeinsam mit uns innerhalb kürzester Zeit seit Kenntnisnahme des Problems ein Konzept zur Verbesserung des Brandschutzes auf die Beine gestellt haben.“

Die Wohnanlage Bornheide 80/82 umfasst 171 öffentlich geförderte Wohneinheiten. Die altoba plant eine Modernisierung der 1969 fertiggestellten Wohnanlage und erstellt hierfür zurzeit ein Konzept.



## **Pressekontakt:**

Altonaer Spar- und Bauverein eG  
Silke Kok, Kommunikation und Soziales  
E-Mail: [skok@altoba.de](mailto:skok@altoba.de)  
Telefon: (040) 38 90 10 - 190  
Internet: [www.altoba.de](http://www.altoba.de)  
Büro: Max-Brauer-Allee 69 - 22765 Hamburg

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen  
Dr. Magnus-Sebastian Kutz, Pressestelle  
E-Mail: [magnus.kutz@bsw.hamburg.de](mailto:magnus.kutz@bsw.hamburg.de)  
Telefon: (040) 428 40 - 2051

Feuerwehr Hamburg  
Werner Nölken, Pressesprecher  
E-Mail: [presse@feuerwehr.hamburg.de](mailto:presse@feuerwehr.hamburg.de)  
Telefon: (040) 42851 - 4021

### **Über die altoba**

Die Altonaer Spar- und Bauverein eG feierte im Jahr 2017 das 125. Jubiläum ihrer Gründung. Die altoba ist eine Wohnungsbaugenossenschaft mit rund 16.000 Mitgliedern. Neben fast 6.700 Wohnungen in vielen Hamburger Stadtteilen bietet die altoba den Mitgliedern eine Spareinrichtung mit verschiedenen Anlagemöglichkeiten. Die Angebote des Sozialmanagements der altoba sowie fünf Nachbarschaftstreffs bieten Möglichkeiten zur Begegnung, Freizeitgestaltung und zum ehrenamtlichen Engagement in der Genossenschaft. 2017 erhielt die altoba zum fünften Mal in Folge eine Auszeichnung beim Wettbewerb „Hamburgs beste Arbeitgeber“.